



ΟΙΚΟΥΜΕΝΙΚΟΝ ΠΑΤΡΙΑΡΧΕΙΟΝ
ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΟΡΘΟΔΟΞΟΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΣ ΓΕΡΜΑΝΙΑΣ
ΕΞΑΡΧΙΑ ΚΕΝΤΡΩΣ ΕΥΡΩΠΗΣ
ÖKUMENISCHES PATRIARCHAT
GRIECHISCH-ORTHODOXE METROPOLIE VON DEUTSCHLAND
EXARCHAT VON ZENTRALEUROPA
BONN DEUTSCHLAND

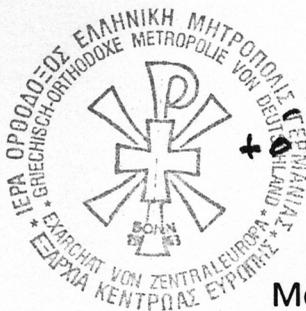
D-53227 BONN-BEUEL
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2
D-53185 Bonn
Postfach 300555
Telefon: 0228-97 37 84-0
Telefax: 0228-97 37 84-24
www.orthodoxie.net

Liebe Brüder und Mitliturgen!

Mit Freude sende ich Ihnen die Osterbotschaften Seiner Allheiligkeit unseres Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios und des Unterzeichnenden in deutscher Übersetzung.

Indem ich Ihnen für die Mühen Ihres priesterlichen Dienstes zur Ehre Gottes und unserer Mutterkirche, des Ökumenischen Patriarchates, danke, wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen, daß Sie das große Osterfest in Kraft und Gesundheit zusammen mit den Gläubigen Ihrer Gemeinden, ihren geliebten Familien und ihren Angehörigen begehen und daß diese Tage für Sie Tage der Freude und des Segens seien.

Bonn, den 8. April 2015



Augoustinos

Metropolit Augoustinos von Deutschland

Osterbotschaft des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios,
durch Gottes Erbarmen Erzbischof von Konstantinopel, dem Neuen Rom,
und Ökumenischer Patriarch
allem Volk der Kirche Gnade, Friede und Erbarmen
von Christus, dem in Herrlichkeit auferstandenen Erlöser

Liebe Mitbrüder im priesterlichen und bischöflichen Dienst und im Herrn geliebte Kinder,

Christus ist auferstanden!

Alle orthodoxen Gläubigen feiern auch in diesem Jahr voll Freude die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus und singen: „Wir feiern des Todes Tötung, des Hades Niederlage, den Beginn des neuen ewigen Lebens. Frohlockend besingen wir den Urheber unseres Heils.“
(Strophe aus dem Osterkanon)

Während wir voll Freude die Auferstehung des Herrn als eine Realität des Lebens und der Hoffnung feiern, vernehmen wir aus der uns umgebenden Welt Schreie und Todesdrohungen, die aus allen Himmelsrichtungen diejenigen ausstoßen, die glauben, die Unterschiede zwischen den Menschen durch die Tötung ihrer Gegner beseitigen zu können – ein Verhalten, das nur ihre Unfähigkeit beweist. Denn durch die Provokation, welche die Tötung eines Mitmenschen bedeutet, durch die Feindseligkeit gegenüber dem, der anders ist, der sich also unterscheidet, wird die Welt nicht besser, noch werden dadurch die Probleme der Menschen gelöst. Außerdem stimmen alle, insbesondere die denkenden Menschen jeder Epoche, darin überein, dass das Böse durch das Gute, aber nicht durch das Böse besiegt werden kann.

Die Probleme werden dadurch wirklich gelöst, dass wir der Würde der Person ehren und anerkennen und ihre Rechte respektieren. Im Gegensatz dazu werden Probleme jeder Art geschaffen und verschärft, wenn wir die menschliche Person verachten und ihre Rechte mit Füßen treten, insbesondere, wenn es sich um die Schwachen handelt, die die Gewähr haben müssen, sich sicher fühlen zu können. Und die Starken müssen Gerechtigkeit walten lassen, damit der Friede herrschen kann.

Doch Christus ist von den Toten auferstanden und hat auch dadurch bewiesen, dass der Tod unfähig ist zu herrschen und die Welt dauerhaft zu verändern. Was der Tod bewirkt, ist umkehrbar, denn es ist entgegen dem Augenschein vorläufig. Es hat weder Wurzeln noch Lebenskraft, während Christus, der den Tod ein für allemal besiegt hat, unsichtbar gegenwärtig ist.

Auf Ihn setzen wir unsere Hoffnung und glauben deshalb, dass das Recht auf Leben allen Menschen zusteht. Das Leben und die Auferstehung schenkt uns er, Jesus Christus, der der

Tod und seine Macht über den Menschen zertreten hat. Nur auf Ihn und Seine Lehre darf der Mensch hoffen. Der Glaube an Christus führt zur Auferstehung, zur Auferstehung von uns allen. Der Glaube und die Verwirklichung Seiner Lehre im Leben führen uns zu unserer Erlösung, aber auch zur Lösung unserer Probleme in der Welt.

Brüder und Kinder,

die Botschaft der Auferstehung, diese Überwindung der menschlichen Ohnmacht verkündigt das Leben angesichts einer hinfälligen Welt und der menschlichen Verwirrung. Vom Ökumenischen Patriarchat aus rufen wir, als durch Gottes Erbarmen berufener Vorsteher der Orthodoxen Liebe in der Wahrheit, jeden Menschen dazu auf, das zu erkennen und zu leben. Denn wir glauben, dass nur dadurch die durch die menschliche Konfusion „gestohlene“ Hoffnung, „unsere Hoffnung“ und die Hoffnung der ganzen Welt, wiedererlangt werden kann.

Möge das Licht der Auferstehung die Herzen aller erleuchten, so dass sie sich gemeinsam mit all ihren Mitmenschen in Liebe, Friede und Eintracht im Sohn und Wort Gottes freuen können, der das Licht, die Wahrheit und das Leben der Welt ist.

Ihm allein, dem von den Toten auferstandenen Herrn der Herrlichkeit, der „über das Leben herrscht und dem Tod gebietet“, der da lebt in Ewigkeit und „denen in den Gräbern das Leben schenkt“, gebühren die Herrlichkeit, die Ehre und die Danksagung. Amen.

Phanar, Ostern 2015

+ Patriarch Bartholomaios von Konstantinopel

Euer aller inständiger Fürbitter bei Christus, dem Auferstandenen



ΟΙΚΟΥΜΕΝΙΚΟΝ ΠΑΤΡΙΑΡΧΕΙΟΝ
ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΟΡΘΟΔΟΞΟΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΣ ΓΕΡΜΑΝΙΑΣ
ΕΞΑΡΧΙΑ ΚΕΝΤΡΩΣ ΕΥΡΩΠΗΣ

ÖKUMENISCHES PATRIARCHAT
GRIECHISCH-ORTHODOXE METROPOLIE VON DEUTSCHLAND
EXARCHAT VON ZENTRALEUROPA

BONN DEUTSCHLAND

D-53227 BONN-BEUEL
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2
D-53185 Bonn
Postfach 300555
Telefon: 0228-97 37 84-0
Telefax: 0228-97 37 84-2
www.orthodoxie.net

**Osterbotschaft
des Metropoliten Augoustinos von Deutschland
und Exarchen von Zentraleuropa**

* * *

*“Kommt, all Ihr Gläubigen!
Lasst uns verehren Christi heilige Auferstehung!
Denn siehe, durch das Kreuz ist Freude gekommen in die ganze Welt!”*

Liebe orthodoxe Christen in Deutschland!

Am Abend der Auferstehung warten wir alle sehnsüchtig darauf, das heilige Licht empfangen zu dürfen, unsere Osterkerzen am Osterlicht des Priesters zu entfachen und das Licht nach der Göttlichen Liturgie in unsere Häuser zu bringen, um diese so zu segnen und die Öllampen vor unseren Ikonen zu entzünden.

Wir halten dieses Licht für heilig nicht nur, weil sein Ursprung die Öllampe ist, die sich auf dem Altar jedes Gotteshauses befindet, sondern auch, weil es das Symbol des Sieges ist, den das Licht über die Finsternis errungen hat. Der allein Heilige, der einzige Freund der Menschen, unser Herr Jesus Christus durchschreitet das Reich der Qual und des Todes, vertreibt das Dunkel der Verzweiflung und schenkt uns allen durch seine Auferstehung das Licht der Hoffnung.

Allen Mächten des Bösen zum Trotz, welche die Menschheit ans Kreuz festnageln wollen; all jenen blutigen Seiten der Menschheitsgeschichte zum Trotz, die durch die Jahrhunderte hindurch von Qual und Finsternis erfüllt sind: Der Sieg gehört dem Licht! Die Auferstehung Christi ist lichtüberströmt und spendet Licht! Es überwiegt nicht der Tod, es siegt das Leben!

Eine Hand streckt sich, solange die Welt besteht, zu jeder Stunde und in jedem Augenblick jedem Menschen entgegen: die Hand Christi, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. In seiner Gegenwart zerstieben die Lügen und die Illusionen von menschlicher Selbstgenügsamkeit und Selbstverwirklichung. Auf uns selbst gestellt sind wir nichts. Den zutiefst menschlichen Durst nach Sinn und Unsterblichkeit vermag nur die Nähe zur Quelle der gottmenschlichen Offenbarung zu stillen. Der Himmel hat sich geöffnet, und die Erde wurde mit dem Himmel vereint. Das Kreuz hat eine bleibende Bedeutung. Es ist nicht das Ende, sondern der Augenblick des Übergangs von der Entstellung zur Erneuerung aller Dinge.

Die Auferstehung Christi nährt die Hoffnung, stärkt die Liebe, stärkt den Willen zu einem menschwürdigen Dasein, zur Solidarität; den Willen, dass wir Menschen bleiben und der Versuchung widerstehen, in Tiere verwandelt zu werden. Wir sind Menschen in des Wortes tiefster Bedeutung, solange wir uns an den auferstandenen Herrn halten. Je mehr wir unseren Glauben an ihn stärken, desto österlicher wird alles in uns und um uns herum: getaucht in das Licht und den Duft des Frühlings; denn unser Frühling ist Christus.

Dies ist mein Wunsch und mein Gebet für uns alle: Das Licht Christi, des Auferstandenen, erleuchte unseren Weg, unsere Worte und unsere Taten zu jeder Stunde und zu jeder Zeit! Das Licht Christi begleite uns auch mitten in dem dunklen Tal unseres alltäglichen Leidens und Sterbens und lasse uns siegreich zum Ort des neuen Lebens gelangen! Lasst uns niemals vergessen: Um die Auferstehung zu erleben, müssen wir das Mysterium des Kreuzes annehmen, wissend, dass jedes Kreuz uns am Ende zur Auferstehung führt. „Denn siehe, durch das Kreuz ist Freude gekommen in die ganze Welt!“ Christus ist auferstanden! Es freue sich alle Welt! Christus ist auferstanden! Es herrsche die Hoffnung!

Bonn, Ostern 2015

